



Ein guter Jahrgang: Werner Baldinger (linkes Bild, rechts) - selbst ein 59er - bekam von Karl-Heinrich Meier zwei Weine aus dem Jahr 1959 geschenkt. Mehr als 300 Gäste hatte die WG zum Festbankett eingeladen, alle erhoben sich zum Badnerlied.

Fotos: ma



Viel Lob für Engagement

Mit einem Festbankett startete die WG Gottenheim ins Jubiläumswochenende

Gottenheim. Am Freitag, 21. August, waren alle 190 Mitglieder der Winzergenossenschaft Gottenheim samt Partnerinnen sowie zahlreiche Ehrengäste zum Festbankett in die Winzerhalle eingeladen. Anlass war das 50-jährige Jubiläum der WG, das in diesem Jahr gefeiert wird. Neun Redner gaben Einblick in die 50-jährige Geschichte der Genossenschaft und lobten das Engagement der WG.

Das Festbankett wurde musikalisch umrahmt von der Traditionskapelle des Musikvereins Gottenheim. Der Chor des Männergesangsvereins Liederkranz Gottenheim hatte anschließend seinen Auftritt.

„Mir sin fuffzig!“ so das Motto des Abends, das auf dem Programm für das Festbankett stand. Die Begrüßung der Gäste übernahm der Vorstandsvorsitzende der WG, Werner Baldinger, der mit seinem Team mehr als ein Jahr mit der Organisation des Jubiläums beschäftigt war. Er begrüßte die Ehren- und Gründungsmitglieder der WG, Pfarrer Kurt Hilberer, Gerhard Hurst, Präsident des Badischen Weinbauerbundes, Schirmherr Bürgermeister Volker Kieber, sowie weitere Gäste aus Weinwirtschaft und Politik, darunter Staatsminister Gernot Erler (SPD). Ganz besonders freute sich

der WG-Vorsitzende über die Anwesenheit der Badischen Weinprinzessin Michaela Baldinger, die im Anschluss an die Festreden eine Weinprobe mit sieben prämierten Gottenheimer Weinen moderierte.

Baldinger erinnerte an den Weiblick der anwesenden Gründungsmitglieder, die im Jahr 1958 mit der Gründung der WG eine gute Entscheidung getroffen hätten. Auch das große Engagement seiner Vorgänger im Amt, Richard Hunn und Edwin Schill, die beide ebenfalls anwesend waren, erwähnte Baldinger, und er erinnerte an die Leistung von Alfred Schwenninger, der von 1971 bis zu seinem Tod 2004 Geschäftsführer der WG war.

Anschließend lud WG-Geschäftsführer Michael Schmidle zu einer kleinen Zeitreise zurück zur Situation des Weinbaus vor 50 Jahren ein.

Bürgermeister Volker Kieber, Schirmherr des Jubiläums, beglückwünschte Werner Baldinger und seine Frau Doris für das „tolle Timing“ - rechtzeitig zum 50. Jubiläum war Tochter Michaela 2008 zur Bereichsprinzessin Kaiserstuhl und Tuniberg und im Juli 2009 zur Badischen Weinprinzessin gewählt worden. Als „kleinen Beitrag zu den Jubiläumsfeierlichkeiten“ übergab der Bürgermeister einen Scheck an den Vorstandsvorsitzenden.

Gerhard Hurst, Präsident des Ba-

dischen Weinbauerbundes, spannte den Bogen zur europäischen Weinbaupolitik. Der Anbaustopp müsse bleiben - und auch der deutsche Weinbaufonds sei wichtig, denn in Sachen gemeinsamer Werbung für den deutschen Wein gebe es noch großen Nachholbedarf.

Günter Hilmert, Vorstandsmitglied des Badischen Winzerkellers, überbrachte die Glückwünsche der Großkellerei. Als Geschenk des BWK hatte er einige Flaschen einer edlen 2000er Ruländer Beerenauslese aus Gottenheim mitgebracht, die die anschließende Weinprobe krönte. Dietrich Herold überbrachte die Grüße des Badischen Genossenschaftsverbandes. Karl-Heinrich Meier, Bereichsvorsitzender Tuniberg, beglückwünschte die WG zum Festbankett und zu den Jubiläumsfeierlichkeiten. Mit einem Geschenkkorb und 2 Weinen aus dem Jahr 1959, die er Baldinger überreichte, dankte er für die Einladung.

Walter Hess, Sprecher der Vereinigungsgemeinschaft, hatte als Geschenk ein Bild, in das eine Uhr eingearbeitet ist, die „klingelt, wenn es bei den Auszahlungspreisen fünf vor 12 ist!“ mitgebracht. Er dankte im Namen der Vereine für die stets gute Zusammenarbeit mit der WG. Die Schlussworte gehörten als letztem Redner dem WG-Aufsichtsratsvorsitzenden Max Dersch. (ma)



Prämierte Weine aus Gottenheim

Im Rahmen des Festbanketts der Winzergenossenschaft Gottenheim anlässlich des 50. Jubiläums lud die Badische Weinprinzessin Michaela Baldinger am vergangenen Freitag zu einer moderierten Weinprobe mit sieben prämierten Gottenheimer Weinen ein. Charmant und fachkundig beschrieb die Weinheiholt einen leichten 2008er Rivaner, genauso wie einen Spätburgunder Rotwein Ecovin oder eine 2007er Ruländer Auslese - übrigens ein Highlight der Weinprobe. Auch der mit einer Goldmedaille prämierte Jubiläumswein, ein 2008er Weißburgunder Kabinett aus 58 Jahre alten Rebanlagen, konnte von den mehr als 300 Gästen verkostet werden. Als Gabe des badischen Winzerkellers Breisach konnte zum Abschluss der Weinprobe eine edle 2000er Ruländer Beerenauslese aus Gottenheim probiert werden, die die Weinprobe krönte. „Ich bin stolz, dass ich ein Gottenheimer Mädlein bin und froh hier zu sein“, so Michaela. „Dieses Jubiläum ist für mich etwas ganz Besonderes.“ Als Dankeschön für die Weinprobe überreichte WG-Geschäftsführer Michael Schmidle einen Blumenstrauß.

ma/Foto: ma